

„Die Zeichen der Zeit erkennt“

Vor 125 Jahren erschien „Rerum Novarum“, die erste päpstliche Sozialenzyklika. Prof. Dr. Peter Schallenberg, Geistlicher Beirat des KKV Bundesverbandes, gab der Kirchenzeitung des Bistums Paderborn dazu ein Interview.

Welche zentralen Aussagen hat „Rerum Novarum“?

Prof. Schallenberg: Betont werden das Recht der Arbeiter auf Privateigentum und das Recht auf Vereinigungsfreiheit – wir würden heute sagen auf Gewerkschaftsbildung. Das sind zwei zentrale Punkte, die gleichzeitig auch auf den Hintergrund der Enzyklika verweisen; allerdings mit einiger zeitlicher Verzögerung: Da ist zum einen der irische Hungerwinter 1846/47. Damals sind viele katholische Iren, die keinen Grundbesitz hatten, ausgewandert. Seitdem tauchte die Frage nach dem Privateigentum der Arbeitnehmer immer wieder auf: Was muss den Arbeitern, die oftmals in Masseneindämmungen lebten, an Privateigentum zugestanden werden? Gewerkschaftsgründungen wurden von der Kirche anfangs eher kritisch gesehen, insbesondere, wenn es sich um gemischt-konfessionelle Gewerkschaften handelte.

Spielte in diesem Zusammenhang auch das Aufkommen der kommunistischen Idee eine Rolle?

Zweifelloso! Das Kommunistische Manifest gehört sicher auch in diesen Zusammenhang. Die Kirche hat den Kommunismus von Anfang an als Geg-



Prof. Dr. Peter Schallenberg

ner erkannt, nicht zuletzt weil es große Schnittmengen gab. Johannes Paul II. hat einmal gesagt, dass der Kommunismus einen richtigen Gedanken habe, ihn aber zu früh äußere. Die Idee, dass alle Menschen gleichen Rechtes und gleicher Würde sind, vertritt auch das Christentum. Der christliche Glaube sagt aber, dass all dies erst in der Ewigkeit Gottes vollendet wird. Demgegenüber vertritt der Kommunismus den Anspruch, quasi den Gottesstaat auf Erden mit Gewalt zu errichten. Schon Augustinus wendet sich in seinem großen Werk „Vom Gottesstaat“ gegen

diese Idee. Der Gottesstaat ist nach Augustinus unsichtbar in den Herzen durch die Sakramente, sichtbar ist der Erdenstaat, der versucht, durch Gesetze und Gerechtigkeit zu kanalisieren. In der Menschheitsgeschichte gab es immer wieder Versuche, den Himmel auf Erden zu errichten. In „Rerum Novarum“

betont die Kirche noch einmal ausdrücklich, dass es um gerechte Gesetze und den Ausgleich von Interessen gehe und nicht um eine vollständige Beglückung des Menschen. Der Sozialstaat, wie wir ihn in Deutschland kennen, ist der Versuch, allzu große Unterschiede der Lebensverhältnisse abzumildern.

Wie wurde die Enzyklika angenommen?

Sie wurde begeistert aufgenommen. Denn eigentlich war es längst überfällig gewesen, dass die katholische Kirche

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 1

sich äußerte. Leo XIII. hatte die Zeichen der Zeit erkannt und sicherlich auch gute Berater. Das Echo war in Europa und in den USA sehr positiv. Schließlich gab es ja bereits eine große Bandbreite von sozialer Bewegung in der katholischen Kirche. Der Resonanzboden war entsprechend stark für diese damals wirklich moderne Stellungnahme der Kirche zu den Folgen der industriellen Revolution. Von nun an bildete in allen europäischen Bischofskonferenzen die soziale Frage einen Schwerpunkt.

Wie war die Wirkung über die Kirche hinaus, etwa mit Blick auf die Politik?

Diese Frage ist ja bis heute virulent: Wie weit greift die Kirche in Politik ein? Heute können wir feststellen, dass sie dies indirekt tut. Nach der endgültigen Entflechtung von Kirche und Staat wirkt die Kirche durch das Handeln von mündigen getauften Laien. Man darf ja nicht vergessen, dass „Rerum Novarum“ noch vor dem Hintergrund der allgemein anerkannten monarchischen Staatsform formuliert wurde; zumindest in Europa. Bis zur Anerkennung der Demokratie sollten noch über 50 Jahre vergehen. Unabhängig davon wurden aber Parteien wie das Zentrum in Deutschland gestärkt, und die Enzyklika sorgte dafür, dass diese Bewegung stark wuchs.

Wirkt Rerum Novarum so gesehen bis heute?

Die Wirkungsgeschichte ist zum einen ablesbar an den Jubiläen: In der Folge werden zu den Jahrestagen immer wieder neue Enzykliken veröffentlicht, bis hin zu Johannes Paul II. „Centesimus Annus“ im Jahr 1991, die noch einmal deutlich macht, dass nach dem Fall des Kommunismus keinesfalls der amerikanische Kapitalismus der Sieger ist. Nach Johannes Paul II. sollte das herrschende Modell nicht der ungezügelte Kapitalismus sein, sondern das, was wir Soziale Marktwirtschaft nennen.

Wo steht die katholische Kirche heute in diesem Kontext? Müsste sie sich deutlicher und schneller positionieren?

Schneller wäre durchaus wünschenswert. Die Stellungnahmen gehen durch Gremien und Kommissionen und werden immer wieder diskutiert. Das ist einerseits richtig, weil man natürlich „wasserdichte“ Aussagen veröffentlichen will. Wenn man schneller reagieren würde, wäre es weniger amtlich und offiziell. Aber vielleicht sollte man sich früher in die Diskussionen einschalten. Die katholische Kirche hat die Neigung, sich immer in möglichst abgesicherter Weise zu äußern. Was angesichts der aktuellen Dynamik in vielen Fragen nicht einfach ist.

Beim KKV Landestreffen 2016 referiert Prof. Dr. Peter Schallenberg zum Thema „Von Rerum Novarum zu Laudato Si oder: Wozu braucht es die Soziallehre der Päpste? Ein Blick in Geschichte und Gegenwart von Leo XIII. bis Franziskus I.“ Sein Vortrag ist zu hören am Samstag, 22. Oktober 2016, um 15 Uhr im Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg. Der Vortrag ist öffentlich, der Eintritt frei.

125 Jahre alt wird auch der KKV Merkuria Bamberg. Dieses Jubiläum wird beim Landestreffen ebenfalls gewürdigt. Am Freitag, 21. Oktober, um 15 Uhr bittet die Stadt Bamberg zu einem Empfang im Rokokosaal des Alten Rathauses. Die „Geburtstagsfeier“ des KKV Bamberg findet am Samstag, 22. Oktober, um 20 Uhr im Bistumshaus St. Otto statt. Dabei wird die „Oberhaader Wallfahrt“ aufgeführt. Den Festgottesdienst am Sonntag, 23. Oktober, um 9.30 Uhr zelebriert Generalvikar Prälat Georg Kestel in der Kirche St. Josef im Hain. Bei der Festlichen Stunde um 11.15 Uhr im Bistumshaus spricht Bayerns Gesundheitsministerin für Gesundheit und Pflege, Melanie Huml MdL. Weitere Informationen zum Landestreffen finden Sie auf www.kkv-bayern.de. Anmeldung in der Landesgeschäftsstelle. ■

► Abdruck mit freundlicher Genehmigung von „Der Dom. Kirchenzeitung für das Erzbistum Paderborn“.

WIR GRATULIEREN

Seinen 80. Geburtstag begeht am 4. Oktober **Josef Diehl**. Von 1971 bis 1974 war er Mitglied im Vorstand des KKV Bildungswerks Bayern (BWB), von 1974 bis 1995 stellvertretender BWB-Vorsitzender. Lange Jahre verantwortete er als Ressortleiter die Kooperationsseminare mit der Hanns-Seidel-Stiftung, bis er 2012 die Aufgabe in die jüngeren Hände von André Full legte. Für sein Engagement ehrte ihn der KKV Bayern 1991 mit der Silbernen Hirschberg-Medaille, das Bildungswerk mit dem BWB-Dankeszeichen.

65 Jahre alt wird am 22. Oktober **Walter Steck**, der Vorsitzende des KKV Bamberg. Seit 2006 ist er auch Diözesanbeauftragter des KKV Bayern für das Erzbistum Bamberg. Sein Jubeltag fällt mit dem KKV Landestreffen und der 125-Jahr-Feier der Bamberger Ortsgemeinschaft zusammen.

Am 1. November feiert **Roland Mitterbauer** den 75. Geburtstag. Er ist BWB-Bbeauftragter des KKV Aschaffenburg.

Der 12. Dezember ist ein Ehrentag für **Marianne Engler**. Der Vorsitzenden des KKV Memmingen und Diözesanbeauftragten für das Bistum Augsburg dürfen wir dann zum 80. Geburtstag gratulieren.

Stolze 90 Jahre zählt drei Tage später **Prälat Hermann Herzig**. Er war von 1983 bis 2012 Geistlicher Beirat des KKV Passau.

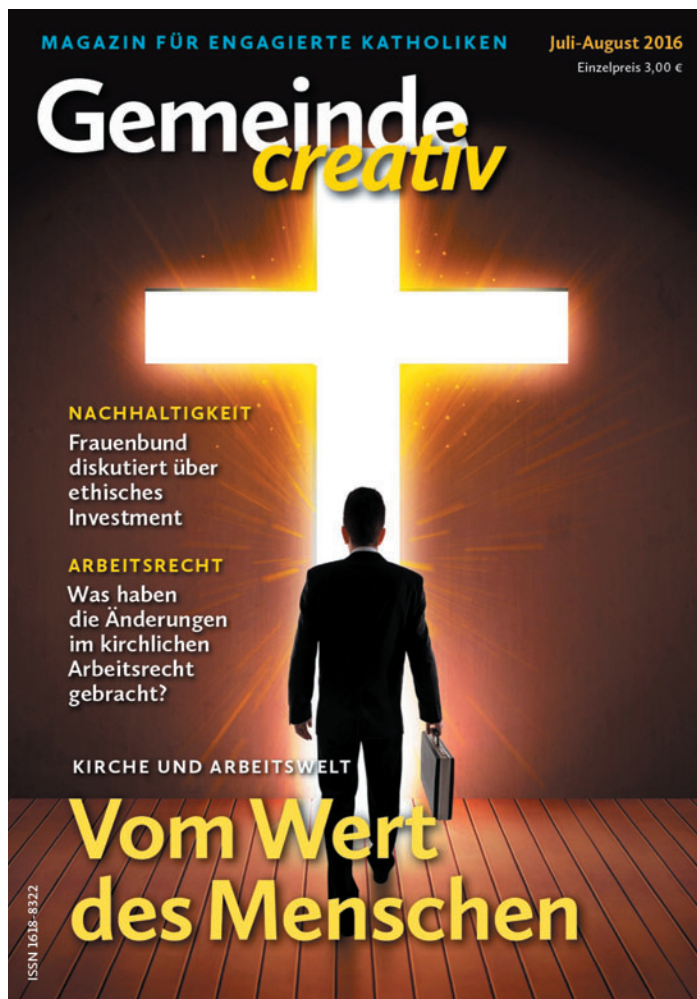
Allen Jubilaren wünscht der KKV Gesundheit, Gottes Segen und noch viele bereichernde Erlebnisse und Begegnungen im Verband.

KKV in „Gemeinde creativ“ stark vertreten

Breit vertreten ist der KKV Bayern im neuesten Heft der Zeitschrift „Gemeinde creativ“. Die Ausgabe Juli-August 2016 des Magazins, das vom Landeskomitee der Katholiken herausgegeben wird, befasst sich unter der Überschrift „Vom Wert des Menschen“ mit dem Verhältnis von Kirche und Arbeitswelt. In der Nummer schreiben die Vorsitzenden des KKV über das Recht auf Unerreichbarkeit und den Wert des Ehrenamtes für den Beruf.

„Ehrenamtliches Engagement zahlt sich aus“, ist die These des stv. Landesvorsitzenden Erik Händler. Er argumentiert, dass Menschen, die sich in der Freizeit ehrenamtlich einsetzen, über genau die Eigenschaften verfügen, auf die es in der Berufswelt der modernen Wissensgesellschaft ankommt: Kooperationsbereitschaft, weiten Horizont, Lösungsorientierung, Motivation, Selbstlosigkeit. Davon profitierten Unternehmen. Zudem gibt Händler als einer der Autoren ein kurzes Statement zu der Erklärung „Wissengesellschaft und Evangelium“ ab, die das Landeskomitee veröffentlicht hat. Darin geht es unter anderem darum, wie das zunehmende Expertentum im Berufsleben die Einstellung der Gläubigen zur Kirche verändert. Im Internet sind die verschiedenen Fassungen des Papiers verfügbar unter <http://www.diocesanrat-eichstaett.de/startseite/detailansicht-nachrichten/news/impulse-fuer-neue-arbeits-und-konfliktkultur-stellungnahme-des-landeskomitees>.

Für das Recht, nicht erreichbar zu sein, plädiert Landesvorsitzender



Dr. Klaus-Stefan Krieger. Der Zwang, auch außerhalb der Arbeitszeit ständig auf berufliche Anfragen reagieren zu müssen, birgt ein hohes gesundheitliches Risiko – insbesondere für psychische Erkrankungen. Krieger wirbt daher für eine neue Höflichkeit. Anliegen des KKV ist es, dass auch bei

elektronischer Post und Mobiltelefonie die notwendigen Unterbrechungen des Arbeitsalltags respektiert werden.

In der Rubrik „Aus Räten und Verbänden“ berichtet „Gemeinde creativ“ vom Beschluss des KKV Bayern, das Rentenmodell der katholischen Verbände zu unterstützen. Es will insbesondere Altersarmut verhindern.

„Kirche muss sich einmischen“ auch in Fragen der Wirtschaft. Das fordert im Interview Pfarrer Franz Schollerer. Er ist nicht nur – wie im Heft angegeben – Diözesanpräses der KAB Passau, sondern auch Geistlicher Beirat des KKV Passau. ■

IMPRESSUM

„KKV Bayern Report“ erscheint als Beilage zu „KKV Neue Mitte. Zeitschrift der Katholiken in Wirtschaft u. Verwaltung“.
Herausgeber: KKV Landesverband Bayern e.V. der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung gemeinsam mit dem KKV Bildungswerk Bayern e.V. der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung.
Redaktion: Susanne Krieger, Rankenstr. 18, 90461 Nürnberg, Tel. (0911) 497201, Fax (0911) 497311.
 E-Mail: landesverband.bayern@kkv.org, www.kkv-bayern.de
Gesamtherstellung: Druckerei Fruhauf, Bamberg

► Weitere Infos zum Heft und Bezugsquelle unter www.gemeinde-creativ.de.

Heilendes Wasser und erfrischendes Bier

Die Natur- & Gesundheitstage des KKV Bildungswerks Bayern fanden im Juli 2016 in Bad Birnbach im niederbayerischen Bäderdreieck statt. Die Atmosphäre des Ortes, der in der Toskana genauso gut liegen könnte wie zwischen Donau, Rott und Inn, faszinierte schnell die aus ganz Bayern angereisten Teilnehmer.

Edgar Mühl, Garant für qualitativ hochwertige Veranstaltungen im BWB, hatte ein abwechslungsreiches wie aktives Programm zusammengestellt. Bereits am ersten Abend war der Gesundheits-Arztvortrag mit dem Titel „Die Haut – das größte Organ des Menschen“ von

Dr. Dagny Riethmüller angesagt. Mit einer Ausdehnung von ca. 1,8 m² umgibt die Haut den menschlichen Körper wie ein schützender Mantel. Sie gibt Halt, schützt vor Krankheiten und reagiert auf jeden Reiz – ob Sonne, Stress oder Ernährung. Die Haut ist ein echtes Multitalent und unsere wichtigste Schnittstelle nach außen. Am nächsten Vormittag führte eine landschaftlich abwechslungsreiche Wanderung auf dem „Bruder-Konrad-Weg“ zur Holzkapelle in der Lugen, die sich auf einer nahen Anhöhe im Wald befindet. Über den Birnbacher Kreuzweg mit seinen 14 Stationen ging es bergauf bis zum Ziel, dem 300 Jahre alten Kleinod der „Holzkapelle“. Im Inneren zeugen viele Votivtafeln und Kerzen, dass die Gebete von so manchem Bittenden erhört worden sind. Der Bereich rund um die Holzkapelle gilt als Kraftort und alte Karten zeigen, dass sich hier schon immer viele Wege kreuzen. Nach einer kurzen Rast und einem Gruppenbild ging es zurück nach Bad Birnbach.

„500 Jahre Reinheitsgebot“ waren am Nachmittag der Anlass zu einer Themenwanderung. Historisches, Hintergründiges und Humorvolles gleicher-

maßen erfuhren die Teilnehmer bei der Führung rund um das Thema Bier und seine jahrhundertealte Tradition in Bad Birnbach. Höhepunkt war die abschließende Bierverkostung. Wer glaubte, alles über Bier zu wissen, wurde schnell eines Besseren belehrt. So wurde auf den Unterschied zwischen untergärrigem und obergärrigem Bier ebenso eingegangen wie auf die Tatsache, dass das Reinheitsgebot das älteste Lebensmittelgesetz in der Geschichte der Menschheit ist. Wenn alles stimmt



Das Wandern war der KKV-Mitglieder Lust.

– von der Farbe über den Geruch bis hin zum Moment, bis der mit etwa acht Grad wohltemperierte Gerstensaft die Geschmacksnerven erreicht – dann geraten nicht nur Profis ins Schwärmen. Hauptattraktion von Bad Birnbach ist das heilende Wasser in der unverbauten Rottaler Naturlandschaft. So waren in den Tagen auch Massagen und Entspannung angesagt. Mit dem Bademantelgang ermöglichte das Hotel, der „Chrysanthof“, einen leichten Zugang zur Rottal Therme. Diese feierte am gleichen Wochenende ihr 40jähriges

Bestehens. Beim abendlichen „Mondscheinbad“ war Party in der Therme. Die Teilnehmer feierten mit bei guter Musik und kühlen Cocktails, mit Fackelschein sowie weiteren Attraktionen; um Mitternacht bezauberte ein tolles Geburtstagsfeuerwerk.

Da die weiteren Feierlichkeiten der „Rottal-Terme“ und der Besuch des bayerischen Innenministers Herrmann aufgrund des Amoklaufes in München abgesagt wurden, blieb mehr Zeit um weitere Attraktionen von Bad Birnbach

und Umgebung kennen zu lernen. Heilsame Wege und Orte bot der Meditationsweg im Bad Birnbacher Kurpark, der zum Nachdenken, zum Verweilen und zum Meditieren anregt. Aber auch die Landesausstellung 2016 „Bier in Bayern“ im nahe gelegenen Klosterort Aldersbach mit der Kombination von Bier und Barock in Gestalt von Brauerei, ehemaligen Zisterzienser Kloster und einer der schönsten von den Gebrüdern Asam gestalteten Marienkirche

Bayerns zog den Besuch magisch an. Am Sonntag ging es nach dem Besuch des Gottesdienstes in der Pfarrkirche „Maria Himmelfahrt“ wieder Richtung Heimatort. Es waren dank der guten Vorbereitung durch Edgar Mühl erholsame, ereignisreiche Tage. Für 2017 sind Natur- & Gesundheitstage vom 20. – 23. Juli 2017 in Bad Gögging geplant. Anmeldungen nimmt ab sofort die Geschäftsstelle in Nürnberg entgegen. ■

Hans-Georg Hamburger

Weltweite Zusammenarbeit nötig

Das Thema Flüchtlinge hat den KKV St. Stephan Passau beschäftigt. Ex-MdL Konrad Kobler informierte vor Mitgliedern des Vereins sowie Gästen im Hotel König über Flüchtlinge und Asylpolitik im Blickwinkel der westlichen Balkanländer.

KKV-Vorsitzender Willibald Färber würdigte das große Engagement der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer bei der Versorgung und Betreuung der Flüchtlinge im Großraum Passau und zollte ihnen Dank und Anerkennung. Er betonte auch Konrad Koblers Einsatz in seiner „Nach-Abgeordneten-Phase“ für die Völkerverständigung gerade hin zu den Ländern des westlichen Balkans. Kobler leitet bereits mehr als 30 Jahre die überparteiliche Europa-Union Ostbayern, ist rund 10 Jahre Vorsitzender der Bayerisch-Kroatischen Gesellschaft und fungierte in den letzten fünf Jahren seiner Parlamentsarbeit als stellvertretender Vorsitzender des Europaausschusses im Landtag. Kobler nannte den Flüchtlingsstrom ein Ergebnis des Misslingens der internationalen Politik und eine neue Form der Völkerwanderung, die nur phasenweise unterbunden, aber nicht

beendet sei. Bei der Unterbringung und Integration müsse auch auf das Verursacherprinzip abgestellt werden. Die Flüchtlingsbewegung sei Ergebnis von Kriegen in Afghanistan, Syrien, Teilen Nordafrikas oder im Irak und somit ein „Weltgeschehen“. Durch das Vorpreschen von Kanzlerin Merkel fühlten sich EU-Mitgliedsländer vor den Kopf gestoßen. Es bedürfe nicht nur einer europäischen Solidarität, sondern einer weltweiten Zusammenarbeit. Es sei zum Beispiel nicht in Ordnung, dass den flüchtenden Moslems die Aufnahme in den Nachbarländern des Mittleren Ostens, wie Kuwait oder Saudi-Arabien, als Glaubensbrüder verwehrt werde.

Kobler mahnte, sich der Westbalkanländer noch mehr anzunehmen und sie besser in die EU einzubinden, um nicht neue Instabilitäten zu schaffen. Zur Sicherung einer friedvollen Zukunft sollten sich die demokrati-

schen Kräfte wieder stärker von der von Adenauer und De Gasperi verbreiteten Vision des gemeinsamen Europas leiten lassen; das derzeitige Nord-Süd- und Ost-West-Gefälle müsse überwunden werden, resümierte Kobler. Die EU sei derzeit gefordert in einem Ausmaß wie nie zuvor.

In der Diskussion setzten sich Teilnehmer auch kritisch mit den Aussagen Koblers auseinander. Gerhard Albrecht, der sich „auf einer AfD-Veranstaltung“ wähnte, fragte, ob der Ex-Abgeordnete weiterhin seinen Protest gegen ein Tempolimit auf der Autobahn im Grenzgebiet Passau aufgrund von Flüchtlingen, die dort ausgesetzt werden, aufrecht erhält. Dies sei der Fall, antwortete Kobler, der diesbezüglich an Innenminister Herrmann geschrieben hatte. Christa Lehr, die sich selbst für Flüchtlinge engagiert, fand dagegen gut, dass Kobler sagte, man müsse helfen. ■

BWB-/KKV-Veranstaltungen

07. – 09. Oktober 2016

32. Europaseminar des BWB:

Zukunftsvision einer europäischen Armee – Utopie oder nahe Realität? Es wird eine der großen offenen Fragen der europäischen Integration beleuchtet: Die Frage nach einer gemeinsamen europäischen Armee. Die Ukraine-Krise in unmittelbarer Nachbarschaft der EU hat vielen Menschen vor Augen geführt, dass Frieden und Sicherheit auch im 21. Jahrhundert nicht selbstverständlich sind. Bei den Europatagen werden Sie sich daher mit den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie den

Hemmnissen und offenen Fragen bei der Vision einer europäischen Armee auseinandersetzen. Dabei werden die Interessen der Mitgliedsländer und der Bündnispartner in der NATO sowie die Interessen Chinas und Russlands beleuchtet. Zusätzlich werden auch mögliche Einsatzszenarien einer gemeinsamen Armee erörtert. Bitte beachten Sie die Anzahl der Teilnehmer: Mindestens 15 Personen und maximal 25 Personen. Die Plätze werden nach Reihenfolge des Eingangs Ihrer Anmeldung vergeben. In Kooperation mit der Hanns-Seidel-Stiftung. Ort: Bildungszentrum Kloster Banz der Hanns-Seidel-Stiftung

(HSS), 96231 Bad Staffelstein, BWB-Leitung: André Full, Preis: € 80,- p.P. incl. VP, kein EZ Zuschlag, alle Zimmer mit Dusche/WC.

Anmeldeschluss: 23.09.2016

14. – 16. Oktober 2016

Vom Beruf in den Ruhestand – Der Weg in eine neue Lebensphase

Ein neuer Lebensabschnitt naht – was wird und was soll er mir bringen? Freude mischt sich mit Wehmut. Deshalb nehme ich mir Zeit, um über mich, meine Gefühle und die Zeit nach der

Arbeitsphase nachzudenken. Inhalte des Seminars: Individuelle Standortbestimmung, Biographie-Arbeit, mein Selbstkonzept, meine Träume und meine Befürchtungen stehen im Mittelpunkt dieses Seminars. Dazu gehören mentale und körperliche Fitness sowie der Blick auf die Menschen in meinem bisherigen und zukünftigen Umfeld. Ort: Haus St. Ulrich, Kappelberg 1, 86150 Augsburg, Referent: Lutz Biedermann, Dozent bei der Bundesagentur für Arbeit, Preis: € 240,- p.P. (Nicht-Mitglied) / € 195,- p.P. (Mitglied) im DZ/VP, EZ-Zuschlag: € 30,-, alle Zimmer mit Dusche/WC, **Anmeldeschluss: 13.09.2016**

22. – 23. Oktober 2016

51. Landestreffen des KKV

Bayern in Bamberg

Inhalte und Programm s. S. I und II; Ort: Bistumshaus St. Otto, Heinrichsdamm 32, 96047 Bamberg, € 135,- p.P. ÜN/HP (Nicht-Mitglied) / € 110,- p.P. ÜN/HP (Mitglied), EZ-Zuschlag: € 25,-, alle Zimmer mit Dusche/WC, € 75,- p.P. ohne ÜN (Nicht-Mitglied) / € 60,- p.P. ohne ÜN (Mitglied).

5. November 2016, 11 Uhr

Liebe zur Malerei: „Frauengeschichten – Anne-Marie Louise, Medea, Thusnelda und all die anderen“

Weibliche Bildnisse erzählen Geschichten über Heldinnen und Hausfrauen, Politik und Literatur, Mütter und Mägde, das Schönsein und die Schminke, Mode und Maschen, femmes fatales und femmes fragiles, das Arbeiten und das Faulenzen. Dabei wird die Frau in Bildern von J.-L. David über Stieler, Piloty, Gabriel von Max, Feuerbach bis Edgar Degas in ihrem sozialen und gesellschaftlichen sowie politischen und historischen Zusammenhang gesehen. Beim Rundgang mit Dr. Ulrike Kvech-Hoppe führt die Kunsthistorikerin zu ausgewählten Bildern der bleibenden Sammlung in der Neuen Pinakothek, die sie zum Thema erhoben hat, weil sie wunderbare Einblicke in die Welt der Frauen in der Malerei gewähren. Mehr Infos auch unter: www.bwb-akademie.de. Ort: Neue Pinakothek, Barer Straße 29, 80799 München, 11 Uhr (Führungs-

beginn!), Führung: Dr. Kvech-Hoppe, Kunsthistorikerin, € 25,- p.P.

Anmeldeschluss: 29.10.2016

16. – 18. November 2016

Glaubensseminar:

Jesus-Bilder – eine Annäherung

Nachdem wir uns im Glaubensseminar 2015 mit jüdischer Bibelauslegung, sowie den gemeinsamen und unterschiedlichen Verständnishorizonten der Person des Rabbi von Nazareth beschäftigt haben, steht dieses Mal der Grundstein der Kirche selbst im Licht der Geschichte und Literatur im Zentrum: Jesus Christus, „der Meister des Unmöglichen“ (Charles de Foucauld). Wir wählen einige Jesus-Bilder aus und stellen sie vor, um uns von diesen Annäherungen an seine geheimnisvolle Gestalt inspirieren und bereichern zu lassen, um unseren eigenen Glauben und das persönliche Gebet auch durch neue Facetten zu ergänzen. Die gemeinsamen Stunden an einer gewachsenen franziskanischen Oase – Kloster Schwarzenberg – wollen helfen, dem auf die Spur zu kommen, der uns Weg, Wahrheit und Leben in bewegten Zeiten ist - ernsthaft und österlich heiter zugleich. Neben Impulsreferaten, Bibelarbeit, Austausch, Gesang und Gottesdienst sollen die Berührung mit der Schöpfung und die Geselligkeit nicht zu kurz kommen in der eher dunklen Jahreszeit. Ort: Bildungshaus Kloster Schwarzenberg, Klosterdorf 1, 91443 Scheinfeld, Referenten: Dr. Andreas Murk OFM und Br. Mateusz Kotylo, € 150,- p.P. (Nicht-Mitglied) / € 120,- p.P. (Mitglied) im DZ/VP, EZ-Zuschlag: € 10,-, alle Zimmer mit Dusche/WC, mehr Infos lt. Einzelprogramm und unter www.bwb-akademie.de.

Anmeldeschluss: 16.10.2016

26. November 2016, 9 Uhr

Live Coaching mit M. Rossié: Ein Tag mit dem Kommunikationsprofi – ein besonderes Erlebnis, das Sie weiterbringt.

Sie spüren, dass Gesprächssituationen nicht so verlaufen, wie Sie sich dies vorgestellt haben. Oder Sie kommen immer wieder in dieselben für Sie unangenehmen Situationen und merken erst hinterher, dass Sie das doch eigentlich vermeiden wollten. Oder Sie setzen nicht um, was Sie sich vorgenommen haben. Wir haben nie gelernt zu kommunizieren und doch lässt

sich so Vieles trainieren wie eine Sportart oder eine Fingerfertigkeit. Sie werden von einem Kommunikationsprofi live gecoacht. Sie bringen Ihren Fall oder Ihre Situation mit und verfremden sie so, dass konkrete Personen nicht zu erkennen sind. Dann spielen Sie diese mit M. Rossié als Übungspartner durch, egal ob es um Beruf oder Freizeit geht. Als gelernter Schauspieler kann er sich in sein Gegenüber hinein versetzen und so die gespielte Situation echt wirken lassen. Danach gibt es Feedback, Tipps und Kniffe, an vergleichbare Situationen künftig anders ranzugehen. So lernen Sie ganz konkret, sich anders zu verhalten. Ort: KKV Hansa-Haus, Briener Str. 39, 80333 München, Referent/Trainer: Michael Rossié, Coach und Sprechtrainer, Preis: € 500,- p.P. (Nicht-Mitglied) / € 440,- p.P. (Mitglied), inkl. Verpflegung, kleine Gruppe

2. – 4. Dezember 2016

BWB Adventstreffen

Adventszauber am Tegernsee, Alpenländisch. Genussvoll. Romantisch und glanzvoll präsentiert sich die Vorweihnachtszeit im Tegernseer Tal. Liebevoll geschmückte Schaufenster, festliche Dekoration am Ufer, die sich im See wieder spiegelt und der Duft von weihnachtlichen Leckereien erwarten Sie in der Zeit der Weihnachtsmärkte am Tegernsee. Umrahmt von sanften Bergen, ist diese Wintertraumlandschaft eine einzigartige oberbayerische Voralpenidylle. Etwas ganz Besonderes ist das „Pendelschiff“, das mit der Seeweihnacht in Bad Wiessee, dem Schlossmarkt in Tegernsee und dem Rottacher Advent gleich drei Weihnachtsmärkte über das Wasser verbindet. Wissenswertes über Orte, ihre Menschen und das Brauchtum erfahren die Teilnehmer von einem Tegernseer Heimatführer. Adventliche Musik und die geistliche Betreuung durch StD Konrad Hermann runden das Programm ab. Ort: Bad Wiessee; BWB-Seminarleitung: Klaus-Dieter Engelhardt, Preis: € 220,- (Nicht-Mitgl.) / € 180,- (Mitglied) p.P. im DZ/HP, EZ-Zuschlag: € 40,-; Sonderpreis für Auszubildende, Studenten und KKV Junioren, moderne Zimmer mit Dusche/WC.

Anmeldeschluss: 31.10.2016

Aschaffenburg

Mittwoch, 5. Oktober 2016, 14 Uhr

Besuch der Kapuzinerkirche und der Franziskanischen Gemeinschaft von Bethanien in Aschaffenburg.

Mit Besichtigung des renovierten Klosters und Ausklang bei Kaffee und Kuchen mit der Gelegenheit zu einem Gespräch mit den Brüdern und Schwestern
Anmeldung bis 25.09. bei Berthold Diehl, (Tel. 06021 - 47216)

Sonntag, 16. Oktober 2016, 14.30 Uhr

Wanderung durch das Biosphärenreservat mit seinen neuen Bewohnern, den Wildpferden – Einkehr im BSC Heim

Treffpunkt Parkplatz am ehem. Exerzierplatz, Schweinheim

Sonntag, 27. November 2016

14.30 Uhr: Adventsgottesdienst in St. Konrad
15.30 Uhr: Adventsfeier mit Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Bamberg

Dienstag, 11. Oktober 2016, 16.30 Uhr

Stadtspaziergang: Von Quacksalbern und Wunderärzten

Referentin u. Führerin: Dr. Christine Freise-Wonka
Treffpunkt: Tourismusinformation, Geyerswörthstr. 5

Dienstag, 18. Oktober 2016

Exkursion ins Mainfränkische:

Arnstein (Kaffeepause) – Retzbach (Besuch der Wallfahrtskirche „Maria im grünen Tal“ mit Führung) – Oberschwappach (Einkehr in Heckenwirtschaft)
Bus-Abfahrt: 12.30 Uhr in Drosendorf, 12.40 Uhr am Parkplatz Stadion
Teilnahmegebühr € 15,- je Person
Anmeldung bei Willi Schmitt (Tel. 09542 - 7298)

Sa., 22. Oktober – So., 23. Oktober 2016

Jubiläum:

125 Jahre KKV Merkuria Bamberg

Weitere Informationen s. S. II

Samstag, 5. November 2016, 10 Uhr

Besinnungstag: „Gottesbilder – Die Bilder, die wir uns von Gott machen und die wir zumeist unreflektiert übernommen haben, prägen unseren Glauben und unsere Beziehung zu Ihm“

Referent: Pater Dieter Putzer (Dipl.-Theologe, Dipl.-Soz.Pädagoge)
Ort: Kloster der Dillinger Franziskanerinnen in Bamberg, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg

Abschluss gegen 16 Uhr mit Eucharistiefeier; Teilnahmegebühr einschl. Mittagessen und Nachmittagskaffee € 20,-; Anmeldungen bei Erwin Heppner (Tel. 09505 - 8611)

Dienstag, 8. November 2016, 17 Uhr

Das Amt für ländliche Entwicklung – Aufgaben und Zuständigkeiten – Bewahrung der Natur

Führung: Herrn Dipl.-Ing. Anton Hepple, Amtsleiter

Treffpunkt: An der Nonnenbrücke 7a (Parkplätze vorhanden)

Dienstag, 22. November 2016, 17 Uhr

Bamberger Unternehmen (Reihe)

Ort: Fa. KALIKO - Sonnenschutztextilien, Kronacher Str. 59 (Haupteingang)
Anmeldungen bei Viktor Stanislaus (Tel. 0951 - 12718)

Dienstag, 29. November 2016, 17 Uhr

Adventliche Stunde mit musikalischer Gestaltung durch Fr. Susanne Globisch an der keltischen Harfe

Ort: Kloster der Dillinger Franziskanerinnen in Bamberg, Am Friedrichsbrunnen 7a, 96049 Bamberg

Erlangen

Donnerstag, 20. Oktober 2016, 13 Uhr

Halbtagesfahrt nach Altdorf

mit Stadtführung
Anmeldung u. Information bei Kurt Reiter, (Tel. 09131 - 35677)

Do., 17. November 2016, 19.30 Uhr

Der radikale Islam und die politischen Gefahren des Salafismus

Referent: Dr. Hans Horst, KEB Erlangen
Ort: Pfarrzentrum St. Sebald (Saal), Egerlandstr. 22

Do., 15. Dezember 2016, 19 Uhr

Besinnlicher Adventsabend mit musikalischer Umrahmung

Ort: Pfarrzentrum St. Sebald (Klubraum), Egerlandstr. 22

Fürth

Mittwoch, 19. Oktober 2016, 16 Uhr

Vortrag: Husten, Schnupfen, Heiserkeit – Informationen über Erkältung und Grippe

Referentin: Dr. Stefanie Heller, Hausen
Ort: Pfarrzentrum St. Heinrich, Sonnenstr. 21

Mittwoch, 9. November 2016, 16 Uhr

Vortrag: Christenverfolgung ... und kein Ende

Referent: Pfr. A. Eckler, Fürth
Ort: Pfarrzentrum St. Heinrich, Sonnenstr. 21

Sonntag, 11. Dezember 2016

Adventliche Stunde

Weitere Informationen bei Hermann Sieber (Tel. 0911 - 7940376)

Ingolstadt

Dienstag, 11. Oktober 2016, 20 Uhr

Nachtführung in Ingolstadt

Leitung: Michael Klarner
Ort: Altes Rathaus, Pfeifturm
Anmeldung bei Norbert Gschwendtner (Tel. 0841 - 64140)

Freitag, den 21. Oktober 2016

Ausstellung INSZENIERT! – Spektakel und Rollenspiel in der Gegenwartskunst

Referentin: Dr. U. Kvech-Hoppe, Kunsthistorikerin

Ort: Hypokunsthalle, Theaterstr. 8, 80333 München

Treffpunkt zur Abfahrt: Saturnarena
Information und Anmeldung bei Uwe Steffen (Tel. 0841 - 32662)

Dienstag, 13. Dezember 2016

Advent in Hiltoltstein

Weitere Informationen in der gesonderten Einladung

Mittwoch, 21. Dezember 2016, 19 Uhr

Der KKV Hansa Ingolstadt e.V. zu Gast in der Schlaraffenburg (Weihnachtsfeier)

Leitung: Geistl. Beirat Reinhard Stadler
Ort: Stadtmuseum Ingolstadt, Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt
Weitere Informationen in der gesonderten Einladung

Kitzingen

Montag, 3. Oktober 2016, 14.30 Uhr

Führung in der Moschee (im Rahmen des „Interreligiösen Kirchenschuttles“)

Ort: Obere Neue Gasse 11

Dienstag, 4. Oktober 2016, 20 Uhr

Vortrag: Flüchtlinge in Kitzingen – meine Erfahrungen

Referent: Klaus Dotzer
Ort: Dekanatszentrum, Ritterstr. 5

Sonntag, 9. Oktober 2016, 14 Uhr

Herbstwanderung am Quittenlehrpfad Astheim

Treffpunkt: 14 Uhr E-Center

Dienstag, 11. Oktober 2016, 15 Uhr

Besuch der Communität Casteller Ring (im Rahmen des „Interreligiösen Kirchenshuttles“)
Abfahrt: 15 Uhr Moschee

Montag, 17. Oktober 2016, 15 Uhr

Besuch des Klosters St. Maria in Volkach (im Rahmen des „Interreligiösen Kirchenshuttles“)
Abfahrt: 15 Uhr Moschee

Montag, 24. Oktober 2016, 15.30 Uhr

Führung auf dem jüdischen Friedhof (im Rahmen des „Interreligiösen Kirchenshuttles“)
Abfahrt: 15.30 Uhr Moschee

Montag, 7. November 2016, 18 Uhr

(Beginn in der Wallfahrtskirche)
Besuch im Kloster Dettelbach (im Rahmen des „Interreligiösen Kirchenshuttles“)
Abfahrt: 17.30 Uhr Moschee

Montag, 21. November 2016, 20 Uhr

Vortrag: Von der frühen Christenheit lernen
Referent: Msgr. Baumann
Ort: Dekanatszentrum, Ritterstr. 5

Dienstag, 13. Dezember 2016, 20 Uhr

Adventfeier
Ort: Dekanatszentrum, Ritterstr. 5

Memmingen

Mittwoch, 12. Oktober 2016, 15 Uhr

Offener Gesprächskreis
Ort: Café Brommler, Buxacher Straße 16

Montag, 5. Dezember 2016, 19 Uhr

Adventmesse in Mariä Himmelfahrt
Anschl. besinnlicher Adventsabend mit kunsthistorischem Beitrag (Frau u. Herr Myka)
Ort: Pfarrsaal, Augsburg Str. 14, 87700 Memmingen

München

Sonntag, 9. Oktober 2016, 15.30 Uhr

136. Gründungsfest des KKV München mit Dankgottesdienst, festlichem Abendessen, Zeitreisen, Salonmusik und Ehrung der Jubilare
Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Samstag, 15. Oktober 2016, ab 15 Uhr

Junge Familien im KKV – Familientreff mit Kinderbetreuung
Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Mittwoch, 26. Oktober 2016, 12 Uhr

MiMM – Mittags in Münchens Mitte: Neues Gebäude – neue Strukturen?
Referent: Dr. Armin Wouters, Ordinariatsrat
Ort: Tirolerstube des Palais-Keller des Bayerischen Hofes Promenadeplatz 2, 80333 München

Donnerstag, 3. November 2016, 18 Uhr

Glaubensgespräch: Wie erkläre ich Muslimen meinen christlichen Glauben?
Referent: P. Eberhard von Gemmingen SJ
Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Donnerstag, 10. November 2016, 18 Uhr

Führung im Institut zur Förderung publizistischen Nachwuchses e.V. (ifp)
Führer: Msgr. Wolfgang Sauer
Ort: ifp, Kapuzinerstr. 38, 80469 München

Samstag, 19. November 2016, 17.30 Uhr

Charity zugunsten der Jesuiten-Flüchtlingshilfe
Versteigerung von Werken unserer Vereinsmitglieder
Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Mittwoch, 30. November 2016, 12 Uhr

MiMM – Mittags in Münchens Mitte
Gast und Referent: Dr. Paul Siebertz, Mitglied des Rundfunkrates des BR und Vorsitzender des ARD Programmbeirates
Ort: Tirolerstube des Palais-Keller des Bayerischen Hofes Promenadeplatz 2, 80333 München

Donnerstag, 1. Dezember 2016, 18 Uhr

Adventliche Lesung
Mit P. Walter Rupp SJ und dem AK für Führungskräfte
Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Sonntag, 18. Dezember 2016, 15 Uhr

Stimmungsvolle Adventfeier mit musikalischer Umrahmung
Musik: „Haidhauser Stub'nmusi“
Ort: KKV-Hansa-Haus, Brienner Str. 39, 80333 München

Nürnberg

Dienstag, 11. Oktober 2016, 19 Uhr

Vortrag: Religionskrieg in Nahost?
Referent: Fabian Schmidmeier, Nürnberg
Ort: La Grotta, Bonhoefferstr. 12, 90473 Nürnberg

Dienstag, 25. Oktober 2016

Studienfahrt nach Eichstätt mit Stadt- und Domführung, Willibaldsburg
Weitere Informationen und Anmeldung bei Elisabeth Mack (Tel. 0911 - 803989)

Dienstag, 8. November 2016, 19 Uhr

Vortrag: Christen auf dem Weg in die Minderheit
Referent: Prälat Dr. Michael Hofmann, Fürth
Ort: La Grotta, Bonhoefferstr. 12, 90473 Nürnberg

Sonntag, 27. November 2016, 12 Uhr

Adventliche Feier mit gemeinsamem Mittagessen und Jubilarehrung
Ort: Arvena-Park-Hotel, Görlitzer Str. 51

Dienstag, 29. November 2016

Die Nürnberger Sebalduskirche mit Sebaldusgrab
Führung
Weitere Informationen und Anmeldung bei Elisabeth Mack (Tel. 0911 - 803989)

Passau

Mittwoch, 9. November 2016, 19 Uhr

Vortrag: Unsere Stadt – ihre Geschichte und Entwicklung, Teil III
Referent: Richard Schaffner, Stadtarchivar
Ort: Hotel König, Untere Donaulände 1

Dienstag, 13. Dezember 2016, 18 Uhr

Adventliche Stunde – Rorate (Andreas-kapelle), dann
Ort: Hotel König, Untere Donaulände 1

Würzburg

Dienstag, 25. Oktober 2016, 19 Uhr

Vortrag: Straßburg – Luxemburg – Brüssel
Auf den Spuren des EU-Wanderzirkus in 3 Europa-Metropolen
Referent: OStR Wolfgang Hugo
Ort: Seniorenzentrum St. Thekla (Veranstaltungsraum), Ludwigkai 12

Dienstag, 8. November 2016, 19 Uhr

Dia-Vortrag: Jüdisches Leben in Würzburg
Referent: Willi Dürrnagel, Stadtrat
Ort: Seniorenzentrum St. Thekla (Veranstaltungsraum), Ludwigkai 12

Montag, 14. November 2016, 18 Uhr

KKV-Junioren: Kochen mit Kathrin (Brischwein)

Samstag, 10. Dezember 2016, 14 Uhr

Adventliche Stunde mit Ehrung der Jubilare
Ort: Pfarrheim St. Peter und Paul, Peterplatz 8